

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: Universitetet i Oslo

Stadt, Land: Oslo, Norwegen

Fakultät (KIT): Physik

Aufenthaltsdauer: August 2011 bis Juni 2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Universität: www.uio.no

Wohnheim: www.sio.no

Nahverkehr: www.trafikanten.no

Organisation für internationale Studenten: uio.esn.no,
facebook.com/esnuio

Wettervorhersage: www.yr.no

Langlaufloipen um Oslo:

<http://www.friluftsetaten.oslo.kommune.no/skiloypepreparering>

http://www.friluftsetaten.oslo.kommune.no/kart/tur_og_loypekart

Belegte Kurse:

Norwegisch (NORINT0110 und NORINT0120)

NORINT0500 - Norwegian Life and Society

MENA3200 - Energy materials

AST4220 - Cosmology I

AST5220 - Cosmology II

FYS3510 - Subatomic physics with applications in astrophysics

Erfahrungsbericht über Erasmusaufenthalt in Oslo

August 2010 bis Juni 2011

Ich war von Mitte August 2010 bis Ende Juni 2011 in Oslo und habe dort Physik an der Universität i Oslo (UiO) studiert. Es war ein tolles Jahr und ich kann jedem empfehlen auch dort hin zu gehen.

Praktisches

Am einfachsten kommt man nach Oslo mit dem Flugzeug – es gibt aber auch Fähren von Deutschland oder Dänemark aus. Vom Hauptflughafen (Oslo Gardermoen) fährt ein Zug (Flytoget) in die Innenstadt. Als Student kostet dieser 85 NOK. Am Bahnhof empfiehlt es sich, direkt ein 30 Tage Studententicket für Oslo zu kaufen. Normalerweise reicht dazu der „Letter of Admission“ aus und man braucht keinen Studentenausweis. Dieses Ticket gilt für alle Busse, Trikk (Straßenbahnen), T-Bane (U-Bahn) und die Nachtbusse (Linienpläne unter trafikanten.no). Nach dem Kauf nicht vergessen es zu aktivieren. Das muss man auch nach jedem aufladen wieder machen. Es empfiehlt sich nicht, ohne Ticket zu fahren. Es wird viel kontrolliert und wenn man kein Ticket hat, auch wenn es nur vergessen wurde, kostet es 900 NOK.

Unterkunft

Für alle Erasmusstudenten der UiO besteht die Möglichkeit in einem Wohnheim unterzukommen. Das lässt sich gleich bei der Einschreibung angeben und man bekommt auf alle Fälle einen Platz. Allerdings gab es, als ich dort war, nicht genug Zimmer. So mussten manche, die nur ein Semester blieben, ihr Zimmer mit einer weiteren Person teilen. In diesen Gebäuden (Kringsjå 24 und 26) war dann auch fast jeden Abend eine Party.

Die meisten internationalen Studenten wohnen entweder in Kringsjå oder Sogn. Kringsjå liegt in Norden etwas oberhalb der Stadt am Waldrand. Die T-bane Linie 3 hält direkt vor dem Wohnheim, sodass man in 10 min an der Uni und in 15 min in der Innenstadt ist. In 5 min kann man zum Sognsvann laufen, einem schönen See im Wald. Im Sommer kann man darin schwimmen und um ihn herum joggen. Im Winter empfiehlt es sich dann Langlaufski zu fahren. In dem Waldgebiet nördlich von Kringsjå (Nordmarka) gibt es viele gespurte Loipen von denen einige sogar beleuchtet sind (bis 23 Uhr). Die Ski dazu lassen sich günstig an der Uni in Blindern ausleihen.

In Kringsjå teilt man sich normalerweise das Bad mit einer anderen Person und die Küche mit 6. Sogn liegt etwas näher in der Stadt und ist von Kringsjå zu Fuß in 15 min zu erreichen. Dort teilt man sich Bad und Küche mit um die 5 weiteren Personen. Der Nachteil an Sogn ist, dass man zu T-Bane 10 min laufen muss. Dafür fahren dann aber 3 Linien (3, 4 und 5) und nicht nur eine wie nach in Kringsjå. In beiden Wohnheimen gibt es einen Supermarkt der zu den günstigsten zählt (Kiwi und Rema 1000). Aber günstig für Norwegen ist immer noch teuer.

Vor allem der Alkohol kostet viel. Im Supermarkt kann man nur Bier oder ähnliches kaufen. Wein und höherprozentiges gibt es im staatlichen Monopolgeschäft. Es ist zu beachten, dass man wochentags nur bis um 20 Uhr und Samstags nur bis 18 Uhr Bier im Supermarkt kaufen kann, auch wenn er länger auf hat.

Es gibt auch Wohnheime in der Innenstadt, die den Vorteil haben, dass man Abends nach Partys leichter heimkommt. Allerdings sind sie auch etwas teurer.

Universität

Mit der Zusage der Uni erhält man einen Prospekt, indem die wichtigsten Dinge stehen. Am ersten Tag in Oslo gibt es dann ein Starter Paket mit der Einteilung in eine Buddygruppe und weitere Informationen. Die Buddygruppe ist eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen, die ähnliches studieren und sich die Uni zeigen zu lassen. Vor allem im Sommer sind viele Aktionen für die Erstsemester geboten an denen man als Erasmusstudent auch teilnehmen kann.

Ich habe folgende Physikkurse belegt: Cosmology I und II, Energy Materials und Subatomic physics. In den meisten Physikkursen war ich der einzige Nichtnorweger. Die Vorlesung wurde aber trotzdem auf Englisch gehalten. Auf der Internetseite der Uni (www.uio.no) sind die englischsprachigen Vorlesungen aufgelistet. Dort steht auch, ob es Übungen gibt und eine Zwischenprüfung stattfindet. Für zwei meiner Kurse musste ich auch eine Projektarbeit schreiben.

Außerdem hatte ich noch zwei Norwegischkurse, die auch von der Uni angeboten werden. Wenn man schon Norwegisch gelernt hat, kann man einen Sprachtest machen um in einen Fortgeschrittenenkurs zu kommen. Sonst gibt es verschiedene lange Einführungskurse (30h, 60h und 90h). Aber nur mit dem längsten kommt man in den Fortgeschrittenenkurs.

Freizeit

Um Oslo zu entdecken und andere Studenten zu treffen empfiehlt es sich, sich zu den Aktivitäten von Special Events der Uni anzumelden. Dazu gibt es auch Informationen im Willkommenspaket. Am Anfang vom Semester werden Stadtrundfahrten oder Besichtigungstouren angeboten. Oder auch Übernachtungen in einer Waldhütte. Man muss sich für die Events einzeln anmelden aber es ist sehr empfehlenswert.

Jeden Freitag um 16 Uhr gibt es im Chateau Neuf eine International Coffee Hour. Dort treffen sich viele Studenten um kostenlos Kaffee zu trinken, Kekse zu essen und sich zu unterhalten. Chateau Neuf ist ein Studententreffpunkt in der Nähe von Majorstuen. Dort finden viele Partys, Konzerte und Theateraufführungen statt. Wenn man Mitglied wird (kostet 200 NOK pro Jahr), erhält man günstiger Getränke und Eintritt.

An der Uni gibt es auch eine Organisation, die sich um Erasmusstudenten kümmert (ESN). Sie bietet Reisen, Partys etc. an. Gerade am Anfang haben sie viele Aktionen. So verkaufen sie z. B. SIM-Karten um billig in Norwegen zu telefonieren oder veranstalten eine Welcomeparty. Einfach mal auf der Internetseite schauen (uio.esn.no) oder auf Facebook (www.facebook.com/esnuio).

In Oslo gibt es auch viele Clubs um Abends auszugehen. Z. B. Fridays, Dr. Jerkyls, Dattera til Hagen. Jeden Sonntag gibt es im Blå in Grünerløkka ein gratis Jazz-Konzert. Es lohnt sich – zumindest einmal – hinzugehen.

Heim kommt man am Wochenende entweder mit dem Nachtbus (nach Sogn und Kringsjå N18), der alle 30 min vom Bahnhof aus startet, oder mit dem Taxi. Das kann allerdings teuer werden. Man kann versuchen einen Preis auszuhandeln. Dann kostet es von Majorstuen nach Kringsjå um die 200 NOK. Laufen geht natürlich auch, aber man muss bedenken, dass es ein langer Weg ist und es bergauf geht.

Ich hatte eine schöne Zeit in Oslo und ich kann mir nicht vorstellen, dass es Leute gibt, denen es dort nicht gefällt.